



## LIGNA

Bhenji Ra, Mamela Nyamza, Raquel Meseguer, Eisa Jocson, Geumhyung Jeong, Edna Jaime, Yuya Tsukahara + contact Gonzo, Melati Suryodarmo, Dana Yahalomi / Public Movement, Bebe Miller, Maryam Bagheri Nesami & Mitra Ziaee Kia, Alejandro Ahmed  
**Zerstreuung überall!**

«Zerstreuung überall!» ist eine Aufforderung zum Tanz, eine Einladung zur Versammlung in höflichem Abstand und ein bewegendes Ritual zur Beschwörung der Kunst von Abwesenden: Wer am internationalen Radioballett teilnimmt, verleiht den über Kopfhörer vermittelten Stimmen und Bewegungsanweisungen von Tanz- und Performancekünstler\*innen aus aller Welt einen Körper und macht ihre Bewegungssprache leibhaftig sichtbar. So entsteht trotz geschlossener Grenzen und Reisebeschränkungen über Länder und Kontinente hinweg eine physische Verbundenheit.

Die Idee zu diesem aussergewöhnlichen Projekt stammt von der Gruppe LIGNA, die aus den Medien- und Performancekünstlern Ole Frahm, Michael Hüners und Torsten Michaelsen besteht. In urbanen Interventionen und performativen Installationen erforschen sie seit 2002 Handlungsmöglichkeiten sich zerstreut und temporär assoziierender Kollektive.

«Zerstreuung überall!» ist einerseits eine konsequente Weiterführung ihrer bisherigen Arbeit mit Radiointerventionen im öffentlichen Raum und gleichzeitig eine Reaktion auf die durch Covid-19 ausgelösten gesellschaftlichen Veränderungen. Für ihre aktuelle Produktion bietet das von LIGNA entwickelte künstlerische Format des Radioballetts, das sich in öffentlichen Räumen wie Hauptbahnhöfen und Einkaufszentren bereits erfolgreich bewährt hat, den geeigneten Rahmen.

### REIHENFOLGE DER BEITRÄGE (DAZWISCHEN BEITRÄGE VON LIGNA)

#### BHENJI RA

Sydney

Die «trans-femme» Künstlerin Bhenji Ra mit philippinischen Wurzeln setzt sich in ihrer Arbeit mit Identitätsfragen auseinander. Sie hinterfragt Gender-Normen und westliche Konventionen in der Tanzwelt. Die ausgebildete Tänzerin hat sich in der queeren Ballroom-Szene einen Namen gemacht. Gemeinschaft und Zusammenarbeit sind für sie zentral. Gemeinsam mit dem Kollektiv Sisters Liberating Eachother (S.L.E) organisiert und kuratiert Bhenji Ra Events und Performances, um Transgender-Künstler\*innen aus dem asiatisch-pazifischen Raum eine Stimme zu verleihen.

#### MAMELA NYAMZA

Pretoria

Die südafrikanische Choreografin und Aktivistin Mamela Nyamza hat ursprünglich Ballett studiert. In ihrer Arbeit hinterfragt die Künstlerin sowohl die traditionellen Methoden als auch die Logik des Balletts und dekonstruiert dabei herrschende Konventionen. In ihren choreografischen Werken lehnt sie sich gegen Ungleichheit in der südafrikanischen Gesellschaft auf: gegen kulturelle und ethnische Vorherrschaft, gegen institutionelle Ungerechtigkeiten und Sexismus, gegen Gewalt und Armut. Mamela Nyamza war schon mehrfach am Theater Spektakel zu Gast.

#### RAQUEL MESEGUER

Bristol

Raquel Meseguer lebt und arbeitet als Tanz- und Theaterschaffende in Grossbritannien. Sie identifiziert sich selbst als behindert und arbeitet mit Prinzipien des «crip» und des «Ruhens» als kreative Provokationen. Sie ist künstlerische Leiterin des Unchartered Collective, darüber hinaus ein Lost Dog Associate Artist und Residentin bei den Pervasive Media Studios in Bristol.

#### EISA JOCSON

Manila

Eisa Jocson ist bildende Künstlerin und Choreografin aus den Philippinen. Sie kam über den Pole-Dance zum zeitgenössischen Tanz. In ihren Stücken setzt sie sich mit den Verschränkungen von Geschlecht, Migration und Körperlichkeit auseinander. Sie untersucht, wie sich der Körper bewegt und unter welchen sozialen und ökonomischen Bedingungen er in Bewegung kommt. Für ihr Stück «Macho Dancer» wurde Eisa Jocson am Theater Spektakel 2013 mit dem ZKB Anerkennungspreis ausgezeichnet.

#### GEUMHYUNG JEONG

Seoul

Die südkoreanische Performancekünstlerin Geumhyung Jeong untersucht in ihren Arbeiten die Beziehung zwischen dem menschlichen Körper und den ihn umgebenden Objekten. Besonders interessiert sie sich für die Beziehung zwischen Körper und Technik, die unseren Alltag mehr und mehr bedingt. 2014 erhielt sie für das Stück «CPR Practice» den ZKB Anerkennungspreis. 2019 war Geumhyung Jeong mit ihrem Stück «Rehab Training» am Theater Spektakel zu Gast.

## EDNA JAIME

Maputo

Die Tänzerin und Choreografin aus Mosambik hat 2019 am watch&talk-Programm des Zürcher Theater Spektakels teilgenommen. 2020 hätte sie im Rahmen der Reihe Short Pieces das musikalische Tanzstück «The Good Fight» gezeigt. In dem Stück geht es um die Arbeiterschicht von Mosambik, um Handwerker\*innen, um Reinigungs- und Pflegekräfte. Um Care-Arbeit, die oft unbezahlt von Frauen geleistet wird. «I'm the dancer, my body is my fighting instrument!», sagt Edna Jaime über sich selbst.

## YUYA TSUKAHARA + CONTACT GONZO

Osaka

2006 hat der japanische Künstler Yuya Tsukahara zusammen mit dem Tänzer Masaru Kakio das Kollektiv contact Gonzo gegründet. Anfangs trat das Kollektiv in Parks auf. Sie filmten ihre Aktionen und stellten sie live auf Youtube. Mit ihren Aktionen haben sich in der internationalen Kunstszenen einen Namen gemacht. Neben ihren Performances kreiert das Kollektiv auch Videos, Fotografien und gibt eigene Kunstzeitschriften heraus. Yuya Tsukahara arbeitet auch als Solokünstler, Szenograph und Kurator. Gegenwärtig besteht contact Gonzo aus vier Mitgliedern, darunter Tsukahara, Yu Kanai, Itaru Kato und Keigo Mikajiri.

## MELATI SURYODARMO

Surakarta / Braunschweig

Melati Suryodarmo schloss ihr Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig unter der Leitung von Marina Abramović und Anzu Furukawa mit einem Meisterschülerinnenabschluss in Performance Art ab. Ihre künstlerische Praxis ist u.a. von Butoh, Tanz und Geschichte geprägt. Ihre Arbeit ist das Ergebnis kontinuierlicher Forschung über die Bewegungen des Körpers und seine Beziehung zu sich selbst und der Welt. Diese werden in der Fotografie verankert, in choreografierte Tänze übersetzt, auf Video inszeniert oder in Live-Performances ausgeführt. Seit 2007 organisiert Suryodarmo jährlich das Performance Art Laboratory and Undisclosed Territory, ein Festival für Performancekunst, in Solo, Indonesien. Sie lebt und arbeitet zwischen Deutschland und Indonesien.

## DANA YAHALOMI / PUBLIC MOVEMENT

Tel Aviv

Public Movement ist eine performative Forschungsgruppe, die politische Aktionen im öffentlichen Raum untersucht und inszeniert. Die Gruppe kreiert Choreografien, untersucht Formen der sozialen Ordnung und verdeckte Rituale. Public Movement erforscht die Akteure, Systeme, Kräfte und Regeln, welche die Dynamik des öffentlichen Lebens und des öffentlichen Raums bestimmen. Die Gruppe wurde im Dezember 2006 von Omer Krieger und Dana Yahalomi gegründet, 2011 übernahm Dana Yahalomi die Leitung.

## BEBE MILLER

New York

Bebe Millers Vision von Tanz und Performance beruht auf ihrem Glauben an den sich bewegenden Körper als Aufzeichnung von Gedanken, Erfahrung und Schönheit. Die New Yorker Ausnahmechoreografin gründete 1985 die Bebe Miller Company (BMC); seitdem hat Miller mehr als 50 Tanzstücke für die Company geschaffen, die in über 400 Engagements weltweit aufgeführt wurden. In ihrem Bestreben die Sprache des Tanzes zu erweitern, umfasst die Arbeit von Bebe Miller neben Choreografie auch Sprache, Video und digitale Medien. Die BMC hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Tanz einem breiten Spektrum von Menschen zugänglich zu machen und das Gespräch über die Rolle von Kunst und Kreativität in unserer Kultur zu fördern.

## MARYAM BAGHERI NESAMI & MITRA ZIAEE KIA

Teheran / Auckland

Mitra Ziaee Kia, ausgebildete Schauspielerin und Regisseurin, kam über das Physical Theatre zum zeitgenössischen Tanz. Die junge Künstlerin, die sich in ihrer choreografischen Arbeit mit dem weiblichen Körper und dem männlichen Blick darauf beschäftigt, lebt und arbeitet in Teheran.

Maryam Bagheri Nesami ist Performancekünstlerin und lebt aktuell in Neuseeland, wo sie einen PhD in Politik und Poetik der Solo-Performance erworben hat. Maryam, die aus der Underground-Tanzszene Irans stammt, stellt mit ihrer Arbeit festgefahrene Rollenzuschreibungen und normierte Blicke infrage. In ihrer kreativen Praxis und Forschung konzentriert sich auf Inklusion, gewaltlosen Widerstand und Mikropolitik.

## ALEJANDRO AHMED

Montevideo / Florianópolis

Der uruguayische Choreograf und Tänzer Alejandro Ahmed leitet seit 1994 den weit über Brasilien hinaus bekannten Grupo Cena 11 Cia. de Dança mit Sitz in Florianópolis. In seiner Arbeit fokussiert Ahmed sich auf die Grenzen des Körpers und die Möglichkeiten, den Körper des Gegenübers – Zuschauer\*in oder Tanzpartner\*in – zu transformieren. Auf seiner Suche nach dem Wesen der choreografischen Arbeit, lotet er immer aufs Neue die Grenzen zwischen Tanz, Wissenschaft und Technologie aus.

**STADTHAUSANLAGE** So 16.8. 20 Uhr

**SCHWAMENDINGERPLATZ** Mo 24.8. 20 Uhr

**RÖSCHIBACHPLATZE** So 30.8. 14 Uhr

**Dank** Die Aufführungen am Theater Spektakel werden unterstützt von der Max Kohler Stiftung.

**Produktion, Regie & Text** Ole Frahm, Michael Hüners, Torsten Michaelsen (LIGNA) **Beiträge von** Bhenji Ra (Australien), Mamela Nyamza (Südafrika), Raquel Meseguer (Grossbritannien), Eisa Jocsón (Philippinen), Geumhyung Jeong (Südkorea), Edna Jaime (Mosambik), Yuya Tsukahara + contact Gonzo (Japan), Melati Suryodarmo (Indonesien), Dana Yahalomi / Public Movement (Israel), Bebe Miller (USA), Maryam Bagheri Nesami & Mitra Ziaee Kia (Iran), Alejandro Ahmed (Brasilien) **Stimmen** Mareike Hein, Laura Hicks, Harvey Friedman, Ingo Tomi und die Beitragenden **Choreografische Beratung** Laura Hicks **Musik** Emilian Gatsov **Dramaturgische Unterstützung** Anna Wagner, Maria Rößler, Tatsuki Hayashi

**ZÜRCHER  
THEATER  
SPEKTAKEL**  
13.–30.8.20

Veranstalterin



Stadt Zürich  
Kultur

Medienpartner

TagesAnzeiger

Hauptpartner



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

Swiss Re



Zürcher  
Kantonalbank